

Ausgabe 2 / Juli 2018



J.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Solidarität ist ein oft gebrauchtes Wort mit vielen Bedeutungen. Solidarität wird von

vielen Gruppen eingefordert - zu recht. Seien es Menschen mit Behinderungen, alleinerziehende Mütter, Hartz IV-Empfänger, Opfer von Gewalt und Rassismus, Rentner an der Grenze zur Armut oder Flüchtlinge; sie alle haben ein Anrecht auf unsere Solidarität. Aber es geht um mehr: es geht auch um Rücksichtnahme, es geht darum seinen Hund nicht auf die Straße oder in Vorgärten koten zu lassen, in Wohngebieten nicht zu rasen, bei der Feier nicht alle Nachbarn zu beschallen und vieles mehr...

Solidarität ist ein Gegenentwurf zu "America (Ungarn, Deutschland, Bayern...) first", zu Schlammschlachten in sozialen Medien, zu Mitgliederschwund in Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Kirchen, Vereinen und zu einer "Was bringt mir das?"-Mentalität.

Stemmen wir uns gemeinsam gegen eine Entsolidarisierung unserer Gesellschaft - jeder auf seine Weise!

Und das sagt ihr von der SPD? Was ist mit der Agenda 2010 und Hartz IV? So werden jetzt manche fragen.

Unser Ortsverein sagt: gerade deshalb! Wir müssen die Geister, die wir selbst riefen, wieder bannen! Erst wenn wir das schaffen, ist die SPD wieder unsere SPD - und vielleicht auch Ihre SPD.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Sebastian Rocholl Ortsvereinsvorsitzender

EDITORIAL

- ◀ Interview: Bezirkstag
- ◆ Aktivitäten: Infoveranstaltung "Altersarmut"



INHALT

- **02** Seniorenwohnheim
- **03** Bürgerhaus
- **04** Anträge der SPD Haushalt 2018
- **05** Aktivitäten der SPD
- 07 Landtagswahl 2018
- **08** MdL Harry Scheuenstuhl
- 09 Bezirkstag: Elke Zahl
- **10** Mitglieder stellen sich vor
- 11 Jusos

SENIORENWOHNHEIM IM BAU



Endlich rollen die Bagger für unser Seniorenwohnheim! Eine lange und komplizierte Geschichte nimmt damit -hoffentlich-

ein vorerst gutes Ende. Der Wunsch, unseren Senioren in Seukendorf in Zukunft ein betreutes Wohnen anzubieten, einte alle Fraktionen. Allerdings trennte die Frage der Umsetzung die SPD-Fraktion von der CSU-Fraktion. Im Idealfall könnte das Heim schon längst stehen - mit weitaus geringerem finanziellen Risiko für die Gemeinde. Zur Vorgeschichte:

Für den Bau und Betrieb eines Seniorenwohnheimes war man schon lange mit der Caritas im Gespräch und schien so gut wie einig. Im Januar 2014 jedoch nahm die Caritas - zur Überraschung speziell der CSU - von dem Projekt Abstand. Im September 2014 erklärte sich die AWO bereit, zu denselben Konditionen wie die Caritas (Mietausfallgarantie für 20 Jahre) das Haus zu übernehmen. Inzwischen hatte jedoch die CSU die Idee, hierfür einen Trägerverein zu gründen. Erklärtes Ziel war die Beschäftigung unseres ortsansässigen Pflegedienstes in dem Seniorenheim. Im Oktober 2014 erklärte der Pflegedienst, dass er nicht bereit sei, mit der AWO zusammen zu arbeiten.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin im Dezember 2014 gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und des 1. Bürgermeisters, die Trägerschaft dem Verein zu übertragen - obwohl ein eigens beauftragter Rechtsanwalt dringend vor Haftungsrisiken und finanziellen Unwägbarkeiten warnte und eine solche Lösung nicht empfahl.

In der Folge übernahm die Gemeinde zunächst eine Ausfallbürgschaft über 50.000 € für den inzwischen gegründeten Trägerverein PIA. Auch die Mietausfallgarantie wurde über 20 Jahre ausgestellt - obwohl der damalige Vorsitzende von PIA keinerlei Finanzplanung vorstellen konnte und wollte. Im November 2016 folgte noch eine Zwischenfinanzierung über 100.000 € für Ausstattungsgegenstände. Um letztlich den Baubeginn zu ermöglichen musste die Gemeinde im November 2017 zudem eine Kaufoption über 8 Wohneinheiten im Gesamtwert von 1,5 Millionen Euro für den Bauträger hinterlegen - sollte hier die Gemeinde wirklich in die Pflicht genommen werden, würde dies eine empfindliche Belastung für unseren finanziellen Spielraum bedeuten.

Haushalt 2018 ▶

UNSER FAZIT: Gut, dass das Seniorenheim endlich kommt! Schade, dass es erst jetzt kommt und mit so vielen Risiken für die Gemeinde verbunden ist. Die SPD-Fraktion wird auch weiterhin den Verein PIA unterstützen - zum Wohle der Seniorinnen und Senioren, aber auch im Interesse unserer Gemeinde. Hoffen wir, dass die aktiven Ehrenamtlichen des Vereins diese große, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe über einen so langen Zeitraum erfolgreich meistern!

Wenn man auf etwas im Leben 26 lahre wartet, dann möchte man natürlich, dass das Ergebnis wirklich gut wird. Deshalb ist es nur verständlich, dass der Bürgerhausverein am Baustellenfest (30.06.18) unseres Bürgerhauses nicht nur sein schon sehr langes Bestehen mit einem Augenzwinkern erwähnte, sondern auch sein in Zukunft weiterhin tatkräftiges Engagement versprach. An dem sonnigen Samstagnachmittag fanden zahlreiche Bürger*innen zur mittlerweile sehr ausgebauten Baustelle am alten Schulhaus und konnten bei Kaffee und Kuchen in den Rohmauern des neuen Gemeindesaals Platz nehmen. Im feierlichen Rahmen wurde dann von politischer und kirchlicher Gemeinde der Text der Zeitkapsel vorgelesen, welche im neuen Bürgerhaus verbaut werden soll. Anschließend übergab die Vorsitzende des Bürgerhausvereins Petra Tiefel einen Scheck über 5.000 € als Zeichen, dass sich der Verein auch in Zukunft im Bürgerhaus durch Gestaltung des Hauses und Organisation von Veranstaltungen einbringen

Wir freuen uns, dass die Bürgerinitiative nach doch leider bedauerlichen 26 Jahren nun endlich ein Baustellenfest feiern konnte und freuen uns auf all das Leben, was durch das neue Bürgerhaus in unseren Dorfkern einziehen wird!

Wir möchten an dieser Stelle nochmals den Aufruf von Frau Pfarrerin Fraunholz wiederholen: Die Ausgestaltung des Gartens, aber auch des gesamten Gebäudes soll als gemeinschaftliche Bürgeraktion gedacht werden. Deshalb rief sie bei der Veranstaltung auf, sich bei bekannten oder neu entdeckten Talenten wie Gärtnern, Streichen, Verzieren oder ähnlichen Heimwerker-Tätigkeiten bei ihr, dem Bürgerhausverein oder anderen gemeindlichen Verantwortlichen zu melden. Hierbei ginge es nicht um zig eintönige Arbeitsstunden sondern um kreative Gruppenaktionen, die Spaß machen sollen.

26 JAHRE - UND ENDLICH EIN BAUSTELLENFEST



◆ Bringen Sie sich mit Ihren Talenten ein!



ANTRÄGE DER SPD

GR

An dieser Stelle berichten wir wieder über die Ergebnisse der Anträge unserer Fraktion im Gemeinderat.

Am 02.02.2015: Antrag auf Errichtung einer Bedarfsampel an der Siegelsdorfer Straße. Die Ampelanlage soll während der Sommerferien 2018 errichtet werden.

Am 24.05.2017: Antrag auf Erstellung eines "Leerstandkatasters" sowie eines einfachen Mietspiegels. Behandelt im GR am 09.04.2018 (!!). Ziel des Antrages ist es, Bürger*innen, die Teile ihres Hauses vermieten wollen, Hilfestellungen anzubieten. Dazu haben wir eine Umfrage beantragt. Das Thema wurde zur Prüfung des Datenschutzes (erfolgt, kein Problem) vertagt auf die Klausurtagung des GR.

Am 16.02.2018: Antrag auf Einrichtung einer Bücherkiste an der Bushaltestelle Langenzenner Str. West. Nicht im GR behandelt, soll lt. BGM umgesetzt werden.

Am 24.05.2018: Antrag auf Sanierung eines Wohnhauses mit subventioniertem Wohnraum. Nach einem Jahr Vorbereitung inkl. Architektenplänen und Finanzierungsplan steht das ins Auge gefasste Gebäude nicht mehr zur Verfügung, der Antrag ist somit in der Form nicht mehr gültig - das Thema bleibt aber auf unserer Tagesordnung!

HAUSHALT 2018

Die Ausgaben sind z.B.:
Kreisumlage (1.183.940 €), die
Kosten für die VG Veitsbronn
(499.800 €), Personalkosten
(1.546.150 €), Neuverschuldung
(u.a. Gemeindehaus) 1.230.440 €
Die pro-Kopf-Verschuldung steigt
zum 31.12.18 auf stolze 777€
pro Einwohner, sinkt bis zum
31.12.21 wieder auf 601€/EW.



Money makes the world go round - auch in Seukendorf! Darum gehen wir an dieser Stelle auch auf den Haushaltsplan unserer

Gemeinde ein, schließlich ist es IHR Geld, das wir versuchen sinnvoll zu verwalten...!

Hier also ein paar Eckdaten: die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind leicht gestiegen auf 215.000 €, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 50.000 € auf 2.073.500 €. Die Schlüsselzuweisung vom Land (eine Art Finanzausgleich zwischen finanzstarken und -schwachen Kommunen) stieg um 67.000 € auf 642.300 € - ist aber eine freiwillige Leistung des Landes. Neben der Grundsteuer B (307.000 €) sind dies die Haupteinnahmequellen unserer Gemeinde.

Was bedeuten all diese Zahlen? Wir haben zu wenig Gewerbesteuereinnahmen. Während das Verhältnis zum Einkommensteueranteil landesweit bei 1:1 liegt (2015), ist das Verhältnis bei uns fast 1:10. Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch: die finanzielle Hauptlast unserer Gemeinde tragen die Bürger, die hier gerne leben und unsere Gemeinde

als lebenswert empfinden. Das heißt im Klartext: Gewerbe ja, aber dort , wo es die Lebensqualität nicht beeinträchtigt. Einem Gewerbegebiet an der alten B8 wird die SPD-Fraktion nicht zustimmen. Zugleich haben wir ein strukturelles Problem: ohne die Schlüsselzuweisungen würde unserer Gemeinde die Luft ausgehen. Hier müssen wir vor allem die Personalausgaben im Auge behalten. Trotzdem sind wir derzeit in der Lage, in und für die Gemeinde zu investieren. Allerdings steht im Hintergrund auch eine Kaufoption für 8 Wohnungen (ca. 1.5 Mio. €) Sollte diese Option in Anspruch genommen werden, stiege die Verschuldung auf ca. 1.260€/EW; es drohen Gebührenerhöhungen, tiefe Einschnitte in den Haushalt und in letzter Konsequenz die Unterstellung des Haushalts unter die Rechtsaufaufsicht der Regierung. Hoffen wir, dass es nicht so kommt!

◀ siehe Seniorenheim



Arbeit im Ortsverein bedeutet Politik aber nicht nur! Alle Parteien versuchen verschiedene Angebote zu machen; bei uns

startet die Saison traditionell am 1. Mai mit unserer Familienradtour. Rund 20 rüstige Radler von jung bis etwas älter trafen sich bei doch etwas frischem Wetter und machten sich auf zu einer Tour, die über Siegelsdorf und Ritzmannsdorf zum Kanal führte. Von dort ging es am Kanal entlang zur alten Veste (sehr leckeres Mittagessen) und an Wallensteins Spuren vorbei zurück nach Seukendorf. Unser Dank gilt Gerlind Böhm und Jörg Werpel für die Vorbereitung und allen Teilnehmern für die gute Laune!

Am 19.03.2018 konnten wir außerdem unseren 1. Ehrenamtspreis übergeben. Der Ortsverein hatte sich in geheimer Wahl mit großer Mehrheit für Kornelia Runkel als Preisträgerin entschieden. Sie wurde persönlich, aber auch stellvertretend für alle anderen stillen Helfer für ihre stete Hilfsbereitschaft und ihren persönlichen Einsatz für Menschen in Notlagen geehrt.

Am 26. Mai hatten wir dann wieder zu unserem Maifest eingeladen. Bei traumhaftem Wetter durften wir auch dieses Jahr unser Zelt auf der Obstwiese der Familie Linke aufschlagen - vielen Dank dafür. Schon 2 Wochen zuvor hatte unser Ortsvereinsvorsitzender diverse Gärten auf der Jagd nach Waldmeister geplündert und eine Maibowle angesetzt, die anscheinend die Schlechteste nicht war...

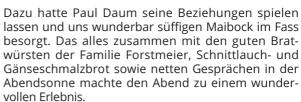
AKTIVITÄTEN DER SPD







SPD



Zu einer neuen Ausgabe des "Poetry Slams" hatten wir am 28.04.18 in die Sporthalle des SV Seukendorf geladen. Es war wieder spannend zu erleben, wie unterschiedlich jeder Slam ist. Auch dieses Mal hatte Michel Jakob ein tolles Teilnehmerfeld organisiert, dass die zahlreichen Zuschauer mit auf manche emotionale Reise nahm.

Um Politik ging es dann aber am 05.06, in unserer offenen Diskussion im Feuerwehrhaus. Zu dem Thema "Altersarmut" konnten wir gemeinsam mit der SPD Fürth-Land hochkarätige Gäste begrüßen: der Vorsitzende der AWO Bayern, Prof. Thomas Beyer hielt ein hochinteressantes Impulsreferat, unser katholischer Dekan Andrè Hermany erzählte aus seiner Erfahrung, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Bayerischen Landtag, Horst Arnold, sprach ein Grußwort und MdL Harry Scheuenstuhl trug die Hauptlast der Diskussion, die sich aus den zumeist sehr kritischen Fragen der rund 30 Besucher ergab. Inhaltlich ging es um die Ursachen für ein Problem, dem sich der Freistaat lange entzogen hat. Neben vielen anderen Ursachen (niedriges Rentenniveau in Bayern durch späte Industrialisierung, zu hohe Kosten für Wohnraum, Rentensystem als Generationenvertrag bei umgedrehter Alterspyramide u.v.m.) wurde - zurecht, wie wir finden auch immer wieder die Mitverantwortung sozialdemokratischer Politik an der derzeitigen Situation angeprangert. Diese Kritik (die es ja auch parteiintern und innerhalb unseres Ortsvereins gibt) sollen und müssen wir uns als Sozialdemokraten stellen - und versuchen, daraus zu lernen und unsere Politik zu verbessern.

Ebenfalls politisch - wenn auch eher lokalbezogen - ging es dann bei unserem gut besuchten "Treffpunkt SPD" am Veitsbronner Weg zu. Neben aktuellen Themen aus dem Gemeinderat und dem Ortsverein kam auch wieder - veranlasst durch einen Antrag der CSU-Fraktion - das Thema "Gewerbegebiet Alte B8" zur Sprache. Hier hat sich an der Position der SPD nichts geändert: wir befürworten die Ansiedlung von Gewerbe, sind aber gegen ein Gewerbegebiet an diesem Standort (siehe Haushalt). Schön, dass sich so viele Gäste direkt bei unserer Sitzung informiert haben....





Haben Sie wirklich geglaubt, wir stehen vor der Landtagswahl und im "Roten Heftla" steht dazu nichts? Das können wir uns nicht vorstellen

Fangen wir mit dem Wahlsystem an: mit der Erststimme können Sie den Bewerber in Ihrem Stimmkreis (für uns Harry Scheuenstuhl) wählen. Mit der Zweitstimme können Sie eine Partei oder auch wieder einen Kandidaten, dieses mal aus dem Wahlkreis, wählen - z.B. Horst Arnold. Sie haben also - anders als bei der Bundestagswahl - zwei Direktstimmen. Aber: wen sollten Sie wählen? Wer soll für Sie im Landtag den Ministerpräsidenten bestimmen? Und welche*n Ministerpräsidenten*In wollen Sie? Sie haben hier sehr klare Alternativen: Auf der einen Seite steht mit Natascha Kohnen eine Frau, die nicht nur glaubwürdig als Person und in ihren politischen Aussagen ist. Sie pflegt zudem einen Politikstil, der geprägt ist von Respekt vor den Menschen und dem inhaltlichen Ringen um die besten Lösungen. Wer sich die Fähigkeit des Mitfühlens und somit echte Bürgernähe wünscht, ist bei Natascha Kohnen gut aufgehoben. Und wer nicht nur als Opfer einer unorganisierten Einwanderungspolitik behandelt werden will, sondern Interesse an den Themen der Zukunft wie Wohnraum, Bildung, Umwelt und sozialer Sicherheit hat, der wird in dem Programm der Bayern SPD sicher fündig.

Auf der anderen Seite steht der Mitbewerber der CSU und derzeit amtierende Ministerpräsident: Herr Söder wird nicht müde vor Populisten zu warnen. Populismus ist - laut Duden - eine "von Opportunismus geprägte, volksnahe, oft demagogische Politik, die das Ziel hat, durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen (im Hinblick auf Wahlen) zu gewinnen."

Warnt hier Herr Söder vor sich selbst? Oder versucht sich der Wolf in ein Schafsfell zu pressen? Wir haben den Eindruck, dass sie CSU von Markus Söder über ein Stöckchen nach dem anderen hüpfen muss, dass sich viele seiner "Ideen" als nicht gegenfinanzierte Luftblasen erweisen und dass er die Menschen auf unappetitliche Weise polarisiert. Hier agitiert iemand, dem es offensichtlich nicht um Inhalte und noch weniger um Menschen geht, sondern der nur seinen Machterhalt im Sinn hat. Sie haben die Wahl...

BEI DER LANDTAGSWAHL HABEN SIE ZWEI DIREKTSTIMMEN



◆ https://bayernspd.de/ programm/positionen

HARRY SCHEUENSTUHL

Für Sie im Landtag





Bayern Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Seukendorf und Hiltmannsdorf.

seit Oktober 2013 bin ich als Ihr Abgeordneter im Bayerischen Landtag und trete für Sie ein. Seitdem konnte ich gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion vieles erreichen und umsetzen.

So setze ich mich beispielsweise für den Erhalt kommunaler **Schwimmbäder** ein. Als Mitglied im Ausschuss für Kommunales konnte ich erreichen, dass die Rückkehr zum alten Sitzzuteilungsverfahren bei Kommunalwahlen verhindert werden konnte. Die Verteilung der Sitze in Stadt- und Gemeinderäten ist jetzt gerechter. Durch mein Zutun wurde die Durchführung von traditionellen Festen in Innenorten gesichert. Noch 2017 habe ich den "Zukunftsplan Westmittelfranken", mit dem die politische Diskussion über die künftige Entwicklung auch unseres Landkreises angestoßen werden soll, eingebracht.

Als Mitglied des Umweltausschusses führte meine Tätigkeit zu einem Frackingverbot in Bayern. Eine Verstärkung des **Grundwasserschutzes** und des Schutzes von Seen und Flüssen wurde durchgesetzt und der Erhalt der Artenvielfalt angemahnt. Auch haben wir uns für ein Verbot des Pflanzenschutzmittels **Glyphosat** eingesetzt. Die völlige Streichung der Förderung von Abwasseranlagen ist auch durch meinen Einsatz verhindert worden. Damit wird eine finanzielle Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger dieser Region vermieden.

Mein besonderer Fokus gilt der ärztlichen Versorgung gerade in ländlichen Gebieten. Wir haben aufgedeckt, dass viele **Polizeidienststellen** massiv unterbesetzt sind und es noch erheblichen Verbesserungsbedarf bei den Einsatzfristen der Hilfsdienste gibt. Wir setzen uns für eine Verbesserung der Situation im *Rettungswesen* ein.

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei allen. die mich wohlwollend und mit konstruktiver Kritik bei meiner parlamentarischen Arbeit begleiten. Es gibt noch viel zu tun. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken und geben Sie mir Ihre Stimme bei der Landtagswahl 2018 und Ihre Zweitstimme meinem Landtagskollegen Horst Arnold aus Fürth.

Herzlichst Ihr

Harry Scheuenstuhl, Landtagsabgeordneter



Am 14. Oktober wird auch der mittelfränkische Bezirkstag neu gewählt. Wir sprachen mit Bezirkrätin Elke Zahl über ihre Tätigkeit als Bezirksrätin.

R.H.: Liebe Elke, du bist seit 5 Jahren Bezirksrätin - was sind die Aufgaben des Bezirkstages?

Elke Zahl: Der Bezirkstag ist zuständig für alles im sozialen Bereich. Das geht von den Bezirkskliniken inkl. psychiatrischen Abteilungen über die Förderung von Menschen mit Behinderung (Schulbegleitung, Eingliederungshilfen, Hilfen beim behindertengerechten Umbau von Wohnungen) bis hin zur ambulanten Altenpflege und die Übernahme von Zahlungen im Altenheim bei Bedürftigkeit. Wir fördern auch Gebietspartnerschaften in der EU (Pommern, Nouvelle-Aquitaine) und Gemeindepartnerschaften. Sowie Sport und Kultur in der Region. Hauptschwerpunkt - auch finanziell - ist aber der soziale Bereich: unser Bezirk unterhält bayernweit die meisten Behinderteneinrichtungen. R.H.: Wo wir von Geld sprechen: wie groß ist Euer Etat und woher kommt das Geld?

Elke Zahl: Der Bezirkstag hat einen Etat von rund 900 Mio. Euro. Davon fließen 80% in soziale Aufgaben. Die kulturelle Förderung erfolgt durch eine eigene Stiftung, also nicht aus dem laufenden Etat. Dieser wird von den Kommunen über die Kreisumlage finanziert.

R.H.: Also fließt ein großer Teil der 1,3 Mio. €, die Seukendorf als Kreisumlage 2018 zahlen wird, an den Bezirk weiter?

Elke Zahl: Ja, wir leisten damit einen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge - schließlich kann Jedem von uns plötzlich etwas zustoßen.

R.H.: Und was ist mit der Kontrolle? Man liest so viel z.B. über den Vorstand des Bezirksklinikums.

Elke Zahl: In diesem Fall haben wir wenig Einfluss seit der Umwandlung des Klinikums in ein Kommunalunternehmen mit eigenem Verwaltungsrat. Immerhin konnten wir eine Sonderprüfung erreichen; das Ergebnis wird allerdings erst im September vorliegen.

R.H.: Abgesehen von Inklusion, Altenpflege, Suchthilfe u.s.w. - wo begegnen wir noch Gelder des Bezirkstages?

Elke Zahl: Neben dem Fränkischen Sommer, dem Jüdischen Museum, dem Freilandmuseum in Bad Windsheim und vielem mehr, fördern wir auch direkt vor Eurer Haustür: die Cadolzburger Burgfestspiele und die Klosterhofspiele in Langenzenn erhalten Zuschüsse.

BEZIRKSTAG Interview mit Elke Zahl



◀ siehe Haushalt

JÖRG WERPEL neu für Sie im Gemeinderat



Ich lebe seit 19 Jahren mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Seukendorf. Erlernt habe ich den Beruf des Maschinenschlossers. Über den zweiten Bildungsweg holte ich mein Abitur nach und studierte im Anschluss Maschinenbau. Beruflich entwickle ich Software für eine Werkzeugfirma in Fürth.

Das Ehrenamt ist für mich schon immer ein primärer Bestandteil meines Lebens. Über zwei Jahrzehnte war ich für das Rote Kreuz in Stadeln und Vach tätig, bin nun Kassier des Ortsvereins der SPD, engagiere(te) mich als Elternbeirat des Kindergartens, der Grundschule Cadolzburg, des WBG's usw.

Seit etwa fünf Jahren bin ich Mitglied im Ortsverein, da es mir wichtig ist, aktiv neue Ideen für Seukendorf und Hiltmannsdorf einbringen und umsetzen zu können.

Für Sarah Wrede werde ich als neues Mitglied des Gemeinderates auch den Posten des Jugendbeauftragten übernehmen. Ich freue mich schon auf meine neuen Aufgaben in unserer Gemeinde.

KLARA ROCHOLL neue Vorsitzende der Jusos in Seukendorf/Hiltmannsdorf



Als ich weniger als 3 Monate alt war, bin ich mit meiner Familie nach Seukendorf gezogen. Seitdem ist hier mein Zuhause.

Ich bin wie fast alle Kinder im Ort zunächst in den Kindergarten Kleine Strolche und später auf die Grundschule Cadolzburg gegangen. Dann habe ich das Heinrich-Schliemann-Gymnasium in Fürth besucht, wo ich 2017 mein Abitur gemacht habe. Zurzeit studiere ich Politikwissenschaften und Soziologie im zweifach Bachelor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im 2. Semester.

Ich bin Mitglied im OV SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf sowie Vorsitzende der Jusos Seukendorf/Hiltmannsdorf. Bereits mit 14 Jahren bin ich Mitglied geworden, was sehr früh war. Mit 16 habe ich mir dann nochmal Gedanken gemacht und mich erneut bewusst für die SPD entschieden, weil ihre Werte und die Grundidee, die sie vertritt, das ist, wofür ich einstehen möchte. Zudem halte ich politisches Engagement jeglicher Art für wichtig um das Leben, das wir führen, gemeinsam zu gestalten und beeinflussen zu können.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet mit Michaela und habe eine Tochter Jasmin; wir wohnen seit 1995 in Seukendorf.

Meine berufliche Laufbahn begann mit der Ausbildung zum Metallbauer und führte bis heute als Meister für Veranstaltungstechnik zum Staatstheater in Nürnberg. Dort vertrete ich zusätzlich als Personalrat und zukünftiger Personalratsvorsitzender die Interessen von über 600 Beschäftigten.

Aus meiner familiären Tradition und meiner tiefsten Überzeugung heraus habe ich schon seit meiner Jugend sozial und demokratisch gedacht und gehandelt. Aus diesem Grund bin ich seit Juni 2017 bei uns hier in Seukendorf im Ortsverein der SPD Mitglied. So möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass es unseren Nachbarn, Freunden und Kindern in Seukendorf und Hiltmannsdorf weiterhin gut geht.

Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern lebe ich seit mehr als 15 Jahren in Seukendorf. Ich bin gelernte Bankkauffrau, arbeite aber bereits seit mehreren Jahren als kaufmännische Angestellte in einem Architekturbüro.

Soziale Gerechtigkeit und Solidarität sind mir sehr wichtig und dafür steht die SPD am glaubwürdigsten ein. Daher bin ich seit vielen Jahren im Ortsverein der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf aktiv und seit 2014 auch Mitglied der SPD.

Was mich dazu bewogen hat? Nicht unbedingt die "große" Bundespolitik, sondern vielmehr der Wunsch einen kleinen Beitrag für das Miteinander in unserer Gemeinde zu leisten

Auch von uns Jusos gibt es wieder was zu berichten: Im letzten halben Jahr durften wir ein weiteres Mitglied in unseren Reihen be-

grüßen! Insgesamt hat sich unsere Gruppe seit der Gründung um drei weitere Mitglieder vergrößert. Gemeinsam beteiligen wir uns nicht nur an den Aktionen der SPD in Seukendorf wie Radtour, Poetry Slam oder Maifest, sondern besuchen unter anderem auch Seminare: So etwa das Seminar "Wir wollen Wahlkampf - Juso Edition" auf Einladung des Juso Unterbezirks Fürth. Dort hatten wir die Chance, von der Erfahrung des Wahlkampfexperten Wolfgang Nafroth zu profitieren.

OKTAY ALATALI

stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf



SILKE KRALJ aktives Mitglied



BERICHT DER JUSOS SEUKENDORF/ HILTMANNSDORF

Oder meine Teilnahme an der KOMMIT - der Kommunalakademie der SPD Mittelfranken in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. In diesem Seminar, das in 9 Module aufgeteilt ist, trifft man verschiedene Jusos aus der ganzen Umgebung. Gemeinsam bekommt man ein sehr breites Spektrum an Wissen vermittelt, so zum Beispiel die Grundlagen der Kommunikation, eine etwas vertiefte Bildung über Staatsaufbau und Kommunalrecht, die elementaren Voraussetzungen für eine Projektarbeit (wie zum Beispiel einen Wahlkampf) oder den Umgang mit Presse und Medien. Dies alles lernt man in einer freundschaftlichen Atmosphäre. Am schönsten sind die langen Module, zu denen man gemeinsam über das Wochenende nach Parsberg in ein Kongresshotel fährt.

Solche politischen Seminare bieten uns, und jedem der mitmachen möchte, eine gute Gelegenheit nicht nur etwas zu lernen, sondern gleichzeitig auch neue Menschen kennen zu lernen! Klara Rocholl, Vorsitzende

NÄCHSTER TERMIN

Kürbis- und Kartoffelfest

16.09.2018, 11 Uhr

Anmeldung für das Kürbismalen bitte bei Silke Kralj: ds-kralj@t-online.de oder

Gerlind Böhm: gerlindboehm@gmx.de

Wir wünschen Allen einen schönen Sommer und den Urlaubern gute Erholung!

Layout, Satz: Jürgen Kotzbauer



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD OV Seukendorf/Hiltmannsdorf V.iS.d.P.: Sebastian Rocholl, Grasweg 11, 90556 Seukendorf sebastian.rocholl@spd-seukendorf.de

www.spd-seukendorf.de

Redaktion: Sebastian Rocholl, Gerlind Böhm, Sarah Wrede, Silke Kralj, Klara Rocholl Fotos: SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf, BayernSPD, Klemens Heinl (Porträts OV-Mitglieder), Susie Knoll (Natascha Kohnen), Harry Scheuenstuhl (privat)